

### Liebe SchülerInnen der Reli-Gruppe 5a,

es tut mir leid, wenn ihr in den letzten zwei Wochen für Reli mehr arbeiten musstet als in der normalen Unterrichtszeit möglich war. Es ist auch für mich noch etwas schwer einzuschätzen, was ihr in dieser neuen Situation in welcher Zeit bearbeiten und lösen könnt. Vielen Dank an alle Ergebnisse, die ich von euch bekommen habe und an denen ich sehen konnte, dass ihr euch gut mit den Inhalten und Aufgaben auseinandergesetzt habt! Heute habe ich versucht besonders wenige Aufgaben zu geben. Bitte gebt mir gerne Rückmeldung, wenn Aufgaben zu viel, zu schwer, ... sind.

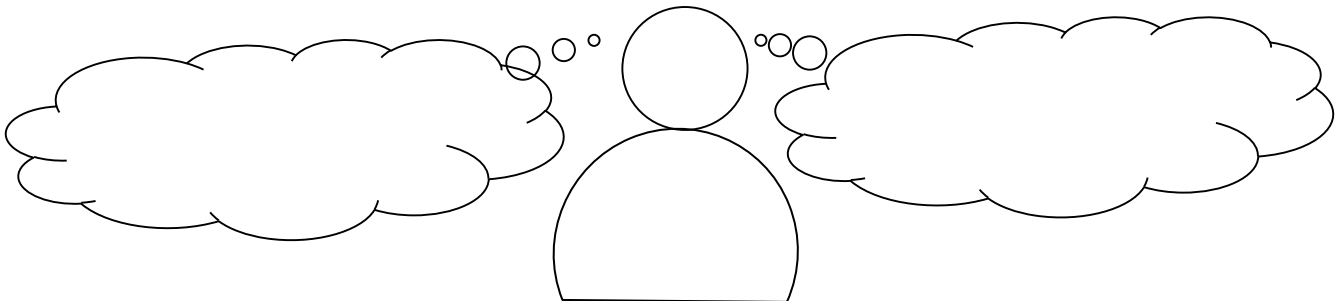
### Aufgaben für den 31.3.2020 und 1.4.2020

1. Kontrolliere und ergänze die Ergebnisse deiner Tabelle zu den Festtagen in der Passions- und Osterzeit und die Tabelle zum Text „Jesu Verurteilung und Tod“.

*In den letzten Stunden haben wir uns mit der Frage beschäftigt, was die Kreuzigung Jesu damals bedeutet hat und heute noch für ChristInnen bedeutet. Heute schauen wir uns an, warum wir Ostern feiern. Also bearbeitet die folgenden Aufgaben bitte wieder in eurem **Festeheft!***

2. Betrachte die Wortwolke Ostern. Markiere drei Worte in der Wortwolke, die dir im Zusammenhang mit dem Osterfest besonders wichtig vorkommen (ausgenommen ist das Wort „Ostern“ selbst).
3. Lies die Erzählung „Was sucht ihr den Lebenden bei den Toten?“ (musst du nicht ausdrucken!) und formuliere zwei Gedanken, die Maria nach diesem Erlebnis gehabt haben könnte folgendermaßen in deinem Heft:





#### Was sucht ihr den Lebenden bei den Toten? - Maria entdeckt das leere Grab



4. Lies den Text „Auferstehung im Christentum“ (musst du nicht ausdrucken) gut durch und fülle mit den dortigen Informationen den Lückentext darunter aus. Klebe anschließend den Lückentext in dein Heft.
5. Sammle Osterbräuche, die du kennst, schriftlich in deinem Heft.

**Schicke mir bis Donnerstag, 2.4. bitte deine Ergebnisse per Mail zu (eingescannt, abfotografiert, abgetippt, ...).** Ich behalte mir vor die Ergebnisse einzusammeln und unter „sonstige Leistungen“ zu benoten.

## Lösungsvorschlag für die Tabellen

Festtag	Woran denken Christen an diesem Tag?	Symbol aus dem Jahreskreis
Palmsonntag	Einzug Jesu nach Jerusalem auf einem Eselsfohlen	
Gründonnerstag	Jesus feiert das letzte Abendmahl mit seinen Jüngern	
Karfreitag	Jesus wird gekreuzigt und stirbt.	
Ostersonntag, Ostermontag	Auferstehung Jesu	

Gründe für die Verurteilung Jesu	Gründe für die Freilassung Jesu
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Verdacht messianische Bewegungen hervorzurufen</li> <li>• Gefahr, falls er ein Messiasanwärter ist</li> <li>• Man kann sich auch ohne Gewalt wehren wie die Juden einst, als es um das Kaiserbild ging</li> <li>• Jesus ist als Unruhestifter im Tempel aufgetreten,</li> <li>• die Leute nennen ihn König und diese Erwartung an ihn schafft Unruhe</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• harmlos: Philosophen und Dichter sollen frei leben dürfen</li> <li>• Jesu Lehre ist gegen Gewalt und gegen Böses</li> <li>• Jesus will kein weltlicher Herrscher oder König sein.</li> </ul>

# Wortwolke Ostern



Bildquelle: tag cloud ostern © moonrun/ fotolia.com; URL: <https://www.die-bibel.de/bibeln/bibelkenntnis/themen-im-kirchenjahr/ostern/nelly-bube/> [letzter Zugriff: 26.3.2020].

## Erzählung: Was sucht ihr den Lebenden bei den Toten?

Sehr früh am Morgen nach dem Sabbat hatten sich die Frauen aufgemacht. Vorsichtig trug eine das kostbare Öl, das sie eben erstanden hatten. Was sie an Geld hatten, hatten sie dafür zusammengelegt. Sie redeten nicht, und auch die Weingärten und Hügel schienen, noch im Zwielflicht, wie angesteckt von ihrer gespannten Ruhe. Die letzte Wegbiegung vor dem Grab. Salome hatte eben noch die Frage aufgeworfen, wer ihnen den Stein wegwälzen würde; keine hatte eine Antwort gehabt. Die Sonne trat über den Horizont, Augenblicke lang waren sie geblendet. Aber auch als sie wieder sehen konnten, glaubten sie ihren Augen nicht zu trauen: Der Stein war weg.

Von alleine ist der nicht weggerollt, sagte Johanna.

Hoffentlich waren es keine Räuber, sagte Maria. Sie eilten hin, doch als sie an der Felsöffnung waren, überlief sie ein Schauer, und sie blieben stehen und horchten. Alles war ganz still. Golden leuchteten die Äste der Olivenbäume im Licht der ersten Strahlen. Dunkel lag der Eingang des Grabs vor ihnen. Sie fassten sich ein Herz und gingen hinein.

Erst sahen sie gar nichts. Ihre Augen mussten sich ja ans Dunkel gewöhnen. Was sie dann jedoch gewahrten, ließ sie so erschrecken, dass sie unwillkürlich nach Luft schnappten. Johanna stieß einen Schrei aus. Da saß jemand! Jemand Lebendiges ...

Ein junger, schöner Mann in einem langen weißen Gewand. Und was das Merkwürdigste war: Die ganze Gestalt schimmerte im Dämmerlicht, als leuchte sie von selbst. Die Frauen hatten einander gepackt, und Maria hätte das Gefäß mit dem Öl beinahe fallen lassen ...

Seid nicht entsetzt, sagte der Mann. Ihr sucht Jesus von Nazareth, den Gekreuzigten. Was sucht ihr den Lebenden bei den Toten?

Nein, entsetzt waren sie nicht. In ihnen war gar kein klares Gefühl mehr. Ratlos, fassungslos waren die Frauen, durcheinander, wie durchgeschüttelt, nicht fähig zu irgendeinem Gedanken. Was sucht ihr den Lebenden bei den Toten? Was sollte das heißen? Was bedeutete das? Sie kapierten gar nichts.

Er ist auferstanden, fuhr der Mann fort: Er ist nicht mehr hier. In ihrer Verwirrung blickte Maria nur auf den weißen Mann, der die Ruhe selbst zu sein schien. Wahrscheinlich sah er ihr ungläubiges Gesicht, jedenfalls brachte er einen Beweis für seine Worte. Seht selbst die Stätte, wo sie ihn

hinlegten, sagte er. Vorsichtig drehte Maria den Kopf. Links neben ihm befanden sich, gut zu erkennen trotz des Dämmerlichts, mehrere helle Tücher, darunter offenbar das große Leinentuch, in das gestern der Leichnam gewickelt worden war. Sauber gefaltet lagen sie da. Nicht wie am Tatort eines Raubs – eher wie bei jemandem, der aufgestanden ist nach der Nacht und sein Lager ordentlich verlassen hat.

Da erhob der Mann noch einmal seine Stimme, in einem entschiedenen und abschließenden Ton: Geht nun hin und sagt seinen Jüngern und Petrus, dass er auferstanden ist. Mit einer Geste wies er sie an, das Grab zu verlassen. Die Frauen stolperten hinaus. Draußen aber, im grellen Licht, als sie einander ins Gesicht sahen, da wussten sie noch weniger als drinnen. Was sollte das heißen? Alles war so schnell gegangen ... Alles war ganz anders als erwartet ... Umgekehrt – wenn das wahr war, was der Engel, wenn es ein Engel war, sagte, dann ... ja, dann war Jesus gar nicht – tot! Zumindest nicht mehr! Auferstanden, das hieß ja, dass er aufgestanden war von der Stelle, wo er gelegen hatte und wieder hinausgegangen war aus dem Grab – ins Leben!

Was hatte der Engel gesagt? Sie sollten den Jüngern davon erzählen? Die würden ihnen doch niemals glauben! Frauen doch nicht! Die würden sie für verrückt halten! Und waren sie das nicht auch? – Es kam ihnen vor wie ein Traum, ein verwirrender und überwältigender Traum. Sie wussten nicht, wie ihnen geschah. Sie rannten einfach los, weg.

Weg vom Grab und hinein in den hellen Morgen. Eine begann zu schreien, laut und unbändig, und alle machten mit. War das Trauer oder Freude? Sie rannten, bis sie nicht mehr konnten und keuchend niedersanken. Das ist eine Geschichte!, sagte Salome, als sie wieder ein wenig zu Atem gekommen war: Eine ganz und gar unglaubliche Geschichte ... Wenn das stimmt ..., sagte Maria. Sie sahen einander an, ihre geröteten Gesichter im Morgenlicht, in denen eine Erkenntnis aufstrahlte wie am Himmel die goldene Sonnenscheibe – und dann lachten sie auf einmal los, befreit von einer schweren, dunklen Last. Jesus hatte den Tod überwunden.

Sie hatten es selbst gesehen, das leere Grab, das Zeichen seines Triumphs.

Keine konnte später sagen, wo das Gefäß mit dem kostbaren Öl geblieben war, war ihnen doch etwas unvergleichlich viel Kostbareres widerfahren.

# Auferstehung im Christentum

## - Gottes Liebe ist stärker als der Tod

Christen glauben, dass Jesus nach dem Tod auferstanden und seinen Jüngern noch einmal 40 Tage begegnet ist. Dieser Glaube macht vielen Christen Mut und nimmt ihnen die Angst vor dem Tod.

„Der Herr ist auferstanden – er ist wahrhaftig auferstanden“. So überschwänglich begrüßen sich viele Christen am Ostermorgen in der Kirche. Die Bibel erzählt, dass der Körper von Jesus direkt nach seinem Tod in ein Grab gelegt wurde. Drei Tage später war er fort. Wurde die Leiche geraubt? Verschiedene Menschen haben geschworen, dass sie Jesus noch nach seiner Kreuzigung getroffen und mit ihm gesprochen haben. Es heißt, dass Jesus seinen Jüngern noch genau 40 Tage begegnet ist und erst dann sein ewiges Leben bei Gott im Himmel begonnen hat. Christen glauben daher, dass Jesus von den Toten auferstanden ist.

Über dieses Ereignis haben sich schon zahllose Wissenschaftler den Kopf zerbrochen und sind dabei zu unterschiedlichen Erklärungen gelangt. Für alle Christen ist die Erzählung von der Auferstehung jedoch ein Beweis dafür, dass Jesus und Gottes Liebe stärker ist als der Tod. Daher vertrauen sie darauf, dass auch ihr eigenes Leben nach dem Tod nicht zu Ende ist und sie auf ein ewiges Leben bei Gott hoffen dürfen.

*Textquelle: Religion entdecken.de, URL: <https://www.religionen-entdecken.de/lexikon/a/auferstehung-im-christentum> [letzter Zugriff: 26.3.2020].*

### Lückentext zur Auferstehung im Christentum

Es ist eine Tradition geworden, dass sich Christen beim Kirchenbesuch am

\_\_\_\_\_ mit dem Ruf „Der Herr ist auferstanden – er ist

wahrhaftig auferstanden“ begrüßen. Christen feiern an Ostern die

\_\_\_\_\_ Jesu von den \_\_\_\_\_.

Nachdem Jesus \_\_\_\_\_

Tage lang (nach jüdischer Rechnung) im Grab gelegen hatte, war das Grab leer. In der Bibel wird

erzählt, dass Jesus nach diesem Ereignis \_\_\_\_\_ lang auf der Erde blieb und

seinen Jüngern begegnete. Danach begann er sein \_\_\_\_\_ bei Gott

im Himmel. Für Christen bedeutet das, dass \_\_\_\_\_ stärker ist

als der Tod. Deshalb gibt dieses Ereignis vielen Christen \_\_\_\_\_ und Hoffnung auf ein

\_\_\_\_\_ Leben bei Gott.

